



ANGEHÖRIGENPOST

Informationen für Angehörige psychisch erkrankter Menschen | Nov. 2018 | Nr. 37

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Angehörige,**

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Vieles hat sich in diesem Jahr ereignet. Mit diesem Rundbrief informieren wir Sie über das Wichtigste und weisen Sie auf interessante Veranstaltungen in 2019 hin. Wir versenden auch im Laufe des Jahres immer wieder Rundmails, in denen wir möglichst zeitnah über Neues in der Versorgung unserer psychisch erkrankten Angehörigen berichten. Wenn Sie noch nicht in unserem Mailverteiler sind und die Rundmails zukünftig erhalten möchten, so teilen Sie uns das bitte per E-Mail mit (lvbwapk@t-online.de).

1. Lotte Mucha ist im Alter von 95 Jahren gestorben

Lotte Mucha ist am 2.10.18 nach einem erfüllten Leben im Alter von 95 Jahren verstorben.

Frau Mucha war Mitbegründerin des Landesverbandes der Angehörigen Baden-Württemberg und hat die Sache der Angehörigen über viele Jahre aktiv voran getrieben. Auch in den letzten Jahren, in denen sie zurückgezogen bei ihrer Familie in Bayern lebte, ist der Kontakt nie abgebrochen; sie hat unsere Aktivitäten aus der Ferne beobachtet und uns immer wieder aufmunternde Mails gesandt.

Herr Peghini hat für den Landesverband der Familie unser Beileid ausgesprochen. (siehe Anlage 1)

2. Rückschau: Landestreffen 2018

Beim diesjährigen Landestreffen am 14.4.18 in Stuttgart hatten wir uns mit dem Thema „Stigma, Selbststigmatisierung, Stigmabewältigung“ befasst und dazu Prof. Dr. Nicolas Rüschi, Psychiater aus Ulm / Günzburg eingeladen. Prof. Dr. Rüschi berichtete u.a. über ein Forschungsprojekt „In Würde zu sich stehen“ für Eltern von psychisch erkrankten Jugendlichen und Erwachsenen.

(Nach dem Landestreffen fanden zwei Treffen mit Eltern statt mit dem Ziel, die Erfahrungen der Eltern in das Forschungsprojekt einzu beziehen.)

Bei der **Mitgliederversammlung** am Nachmittag fanden Neuwahlen statt. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Herr Peghini, Herr Villinger, Herr Dr. Meesmann und Herr Gebhard sind aus dem Vorstand ausgeschieden, werden uns aber weiterhin für Fragen und mit guten Ratschlägen zur Verfügung stehen. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals ganz herzlich für ihr großes Engagement. Neu in den Vorstand wurden Frau Fritsch (Gruppe Baden-Baden / Rastatt), Herr Dr. Jaehn (Gruppe Pforzheim) und Frau Schneider-Eichbaum (Gruppe Schwäbisch-Hall) gewählt.

Eine aktuelle Liste der Vorstandsmitglieder mit den Kontaktdaten finden Sie in der Anlage 2.

3. Vorschau: Landestreffen 2019

Das nächste Landestreffen wird **am Samstag, 23.3.2019**, wieder im CVJM-Haus in Stuttgart stattfinden.

Am Vormittag steht das Thema „BTHG (Bundesteilhabegesetz) – Was müssen Angehörige wissen?“ auf dem Programm. Uns ist bewusst, dass dies ein umfangreiches und schwieriges Thema ist, aber wir können nicht die Augen davor verschließen und sollten uns damit befassen, damit wir über die zukünftigen Änderungen bei der Versorgung unserer psychisch erkrankten Angehörigen informiert sind. Beim Landestreffen werden wir uns auf drei Schwerpunkte konzentrieren, zu denen wir jeweils Fachfrauen eingeladen haben:

Thema: Arbeit

Stichworte: Budget für Arbeit, Werkstätten und Alternativen, berufliche Reha ...

Referentin: Frau Plöb, Abteilungsleiterin Berufliche Teilhabe beim Rudolf-Sophien-Stift Stuttgart

Thema: Stärkung der Rechte der Menschen mit Behinderungen

Stichworte: Teilhabeplanung, Gesamtplanverfahren, Zugänge / Antragstellung ...

Referentin: Frau Dr. Kleinknecht-Strähle, Dezernatsleiterin Soziales, LRA Emmendingen

Thema: Soziale Teilhabe

Stichworte: Wohnen, Assistenzleistungen, medizinische Reha, Eingliederungshilfe...

Referentin: Frau Wieland, Therapeutikum Heilbronn

Wenn Sie zu diesen Themen Fragen haben, so können Sie uns diese gerne schon im Vorfeld per E-Mail mitteilen (lvbwapak@t-online.de), wir werden diese an die Referentinnen weiterleiten.

Bei der Mitgliederversammlung am Nachmittag wird Frau Petereit-Zipfel, Mitglied im Vorstand, einen Beitrag zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Menschen“ einbringen.

3. Rückschau: Erfahrungsaustausch Angehörigenvertreter/innen in Funktionen

Am 17. März 2018 fand auf unsere Einladung in Stuttgart ein Treffen von Angehörigen statt, die in einer IBB-Stelle (Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch Kranke und Angehörige) und / oder im GPV (Gemeindepsychiatrischen Verbund) mitarbeiten. Etwa 30 Angehörige haben an diesem Erfahrungsaustausch teilgenommen.

Herr Dr. Weitz von der Ombudsstelle am Sozialministerium nahm zu folgenden Themen Stellung:

- Aktueller Stand und Qualifizierungen für die IBB-Stellen
- Rolle der Patientenfürsprecher/innen
- Besuchskommissionen
- GPV

Nachmittags fanden zwei Arbeitsgruppen statt. In der Gruppe der „IBB-Stellen“ wurden die Themen Aufwandsentschädigung und Werbung bearbeitet.

In der Gruppe der „GPV“ wurden die verschiedenen Arbeitsweisen in den Landkreisen thematisiert.

Die Angehörigen zogen zum Abschluss das Fazit, dass es eine erfolgreiche Veranstaltung war. Die meisten wünschten sich für das kommende Jahr wieder ein solches Angebot.

4. Vorschau: Erfahrungsaustausch von Angehörigen und Betroffenen in Funktionen

Auf Grund des Erfolges der Veranstaltung der Angehörigen in diesem Jahr findet am 25. Mai 2019 in Stuttgart ein Erfahrungsaustausch von Angehörigen **und** Betroffenen statt, die in einer IBB-Stelle und / oder im GPV mitarbeiten. Zwei namhafte Referenten werden uns Informationen zum aktuellen Stand liefern. Mit dieser Veranstaltung soll die Interessenvertretung gestärkt werden. Sie erhalten Informationen zum aktuellen Stand und haben die Gelegenheit, sich auch mit Betroffenen auszutauschen und sich unter Angehörigen und / oder Betroffenen besser zu vernetzen.

Interessierte sind jetzt schon dazu eingeladen. Die offizielle Einladung zu dieser gemeinsamen Veranstaltung unseres „Landesverbandes BW der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V.“ und des Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrener BW e.V.“ erhalten Sie im Frühjahr.

5. Vorschau: Forensik-Tagung in Günzburg

Die Veranstaltung findet am 15.02.2019 in der Forensischen Klinik Günzburg statt; sie wendet sich an Angehörige und Profis mit dem Ziel, mehr wechselseitiges Verständnis zu wecken. Frau Prof. Dudeck, Chefärztin in

München-Haar, werden die Sicht der Profis, Frau Herrmann vom Vorstand des LVApK Bayern die Sicht der Angehörigen darstellen. Die Veranstaltung wird von der Fachaufsicht in Bayern und BW unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse an dieser Veranstaltung und laden Sie jetzt schon dazu ein. Nähere Einzelheiten erfahren Sie zeitnah in einer offiziellen Einladung, die wir per Rundmail versenden werden.

6. Rückschau: Landespsychiatrietag 2018

Am 21.7. dieses Jahres fand im Hospitalhof in Stuttgart der 5. Landespsychiatrietag statt. Mit mehr als 500 Teilnehmern war es eine der größten Psychiatrie-Fachtagungen in Baden-Württemberg. Am Vormittag hielt Dr. Prestin den Hauptvortrag zum Thema „Menschen mit Psychiatrie-Erfahrung als Teil der Gesellschaft“. In der Diskussionsrunde danach, an der Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, Bürgerhelfer und Professionelle beteiligt waren, ging es um die Versorgung der psychisch erkrankten Menschen. Am Nachmittag wurden in 11 Foren diverse Themen diskutiert. Die Kunstaussstellung unter dem Titel „So gesehen“ wird als Wanderausstellung an vielen Orten gezeigt.

Diese Veranstaltung ist auf der Internetseite www.landespsychiatrietag.de dokumentiert. Dort finden Sie auch, soweit die Referenten sie freigegeben haben, deren Vorträge zum Nachlesen und die Orte und Termine der Wanderausstellung.

7. Vorschau: Rehab – Fachmesse Rehabilitation / Therapie / Pflege / Inklusion vom 16. – 18.5.2019

Vom 16. - 18.5.2019 findet in der Messe Karlsruhe, Messeallee, 76287 Rheinstetten, die jährliche „Fachmesse für mehr Lebensqualität“ statt. Der Landesverband wird einen Messestand gestalten und über die Belange der Angehörigen und ihrer psychisch erkrankten Familienmitglieder informieren. Wir möchten damit u.a. dem Stigma gegenüber psychisch erkrankten Menschen und ihren Angehörigen entgegenwirken. Wir würden uns freuen, wenn einige von Ihnen mithelfen könnten und für ein paar Stunden an unserem Messestand mitwirken würden. Vielleicht

haben Sie ja auch Ideen für die Gestaltung und eigenes Material, das Sie gerne auslegen möchten.

Bitte nehmen Sie dazu mit uns Kontakt auf:

Rachel Fritsch, Tel. 07225 / 682474

E-Mail: rachel.fritsch@gmx.de

oder: LVBW ApK Tel. 07245 / 916615

E-Mail: lvbwapk@t-online.de

8. Vorschau: Regio 29.3.2019

Der Landesverband BW Gemeindepsychiatrie und der Landesverband BW der Psychiatrie-Erfahrenen veranstalten am 29.3.2019 ihre jährliche Regionalkonferenz in Stuttgart. Diesmal wird es um die Themen Medikamente und Absetzen mit fachlicher Begleitung, Soteria und Zwangsmaßnahmen gehen. Sobald genauere Ankündigungen vorliegen, werden wir Sie per Rundmail darüber informieren.

Auskunft gibt es auch direkt über die Internetseiten des LV Gemeindepsychiatrie www.gemeindepsychiatrie-bw.de und des LV der Psychiatrie-Erfahrenen www.lvpebw.org.

Der Landesverband BW der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen ist zwischenzeitlich Mitglied im LV der Gemeindepsychiatrie BW.

9. Landespsychiatrieplan

Der Landespsychiatrieplan, herausgegeben vom Sozialministerium BW, ist fertig erstellt. Er wurde unter Einbeziehung aller Beteiligten, darunter unseres Landesverbandes und des LV der Psychiatrie-Erfahrenen, erarbeitet und vom Landesarbeitskreis Psychiatrie beschlossen. Dieser Plan ist eine Bestandsaufnahme der Versorgung von psychisch erkrankten Menschen in BW und zeigt die Richtung auf, in die die Entwicklung der Versorgung gehen sollte. Er hat zwar nur Empfehlungscharakter, wir können aber trotzdem als Angehörigenvertreter in den Gremien z.B. im GPV (Gemeinde-Psychiatrie-Verband) damit arbeiten. Wir können z.B. bei fehlendem Angebot vor Ort oder bei sonstigen Mängeln in der Versorgung der psychisch Erkrankten auf den Landespsychiatrieplan verweisen und konkret eine Verbesserung einfordern.

Sie finden diesen Plan auf der Internetseite des Sozialministeriums:

www.sozialministerium-baden-wuerttemberg.de / Service / Publikationen
Stichwort „Landespsychiatrieplan“, dort kann er auch als PDF-Datei heruntergeladen werden.

10. Wegweiser Psychiatrie

Der aktuell überarbeitete Wegweiser Psychiatrie, Stand September 2018, ist ein Verzeichnis aller Einrichtungen und Dienste für psychisch erkrankte Menschen in Baden-Württemberg. Auch Angebote der Selbsthilfe sind enthalten. Er ist nach Stadt- und Landkreisen gegliedert und mit 447 Seiten sehr umfangreich. Sie finden dort alle Angebote in Ihrer Region, und auch Ihre Angehörigengruppe kann in dem Landespsychiatrieplan vermerkt sein. Er ist ein hilfreiches Nachschlagewerk. Diesen Wegweiser finden Sie auf der Internetseite des Sozialministeriums: www.sozialministerium-baden-wuerttemberg.de / Service / Publikationen
Stichwort „Wegweiser Psychiatrie“

11. Neues aus der „LAG Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Unser Vorstandsmitglied Heike Petereit-Zipfel arbeitet intensiv in der Landesarbeitgruppe (LAG) „Kinder psychisch erkrankter Eltern“. mit. In der Anlage 4 berichtet sie von der Arbeit in der Gruppe und dem aktuellen Stand.

12. Schwerpunktcur für Mütter und Partnerinnen von psychisch erkrankten Angehörigen

Fühlen Sie sich schwer belastet durch die psychische Erkrankung Ihres Kindes oder Ihres Partners?

Dann können Sie sich Entlastung holen in einer Schwerpunktcur in Bad Wurzach. Die Kurklinik in Bad Wurzach bietet bundesweit als einziger Träger in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Angehörigen von psychisch erkrankten Menschen eine spezielle Schwerpunktcur für Mütter bzw. Frauen an, die einen psychisch erkrankten Angehörigen begleiten.

Diese Kuren sind immer sehr schnell ausgebucht, deshalb ist es ratsam, langfristig zu planen. Es gibt jährlich nur eine Kur, die in der

Regel im Frühjahr liegt. Der nächste Termin im April 2019 ist leider bereits ausgebucht.

Sie können sich aber bereits im Frühjahr 2019 für eine Kur 2020 anmelden. Den genauen Termin erfahren Sie dann nach Anmeldung.

Genauere Informationen auf:

www.muettergenesung-kur.de

Sollten Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit der Klinik auf:

Tel: 07564 / 946-0 oder

wurzach@muettergenesung-kur.de.

13. Möglichkeiten der finanziellen Förderung von Selbsthilfegruppen

In unserer Anlage 3 finden Sie wertvolle und hilfreiche Hinweise, was und wie Ihre Arbeit in den Selbsthilfegruppen finanziell gefördert werden kann.

14. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2019

Bei unserer Mitgliederversammlung am 14.4.2018 haben wir eine Beitragserhöhung ab 2019 von bisher 13 € auf 20 € jährlich beschlossen. Dies war notwendig, da die Aufgaben des Landesverbandes umfangreicher geworden sind, und wir in den letzten Jahren immer wieder in ein Minus geraten sind. Dadurch mussten wir auf die Rücklagen zurückgreifen.

Die Mitgliedsbeiträge sind seit mehr als 12 Jahren gleich geblieben, die jetzt beschlossene Beitragserhöhung halten wir für zumutbar und angemessen. Der neue Beitrag wird ab 2019 eingezogen bzw. kassiert.

15. Erhöhung der Bezugskosten für die PSU

(Psychoziale Umschau) ab 2019 und die Möglichkeit der zusätzlichen Online-Ausgabe

Wir haben bei der Mitgliederversammlung am 14.4.2018 bereits darüber informiert, dass sich die Kosten für den Bezug der PSU ab 2018 erhöht hat. Außerdem hat der PSU-Verlag angekündigt, dass die Kosten ab 2019 im zweijährigen Rhythmus jährlich den offiziellen Inflationskosten angepasst werden, das sind nach gegenwärtigen Stand ca. 1,7% pro Jahr. Für das Jahr 2018 hat der Landesverband die Kosten der Erhöhung von ca. 650 € insgesamt

übernommen. Ab dem Jahr 2019 wird sich der Bezug der PSU von bisher jährlich 16 € auf 20 € erhöhen.

Zusätzlich bietet die PSU eine Online-Ausgabe (print und online) für zusammen 34 €.

Hinzu kommen dann die jeweiligen Inflationskosten, über die wir in jedem Fall informieren werden.

Ein Hinweis: Unser Landesverband hat auf die Kosten der PSU keinen Einfluss.

Wer die PSU bezieht, zahlt ab 2019 einen Gesamtbetrag von 40 € (20 € Mitgliedsbeitrag plus 20 € PSU) anstatt bisher 29 €.

Für das Online-Abo werden 54 € berechnet (20 € Mitgliedsbeitrag plus 34 € Online-PSU). Diese Beiträge werden wie bisher eingezogen bzw. in der Gruppe einkassiert.

Wer zusätzlich die Online-Ausgabe der PSU abonnieren möchte, den bitten wir, dies Frau Rakoczy per E-Mail mitzuteilen:

irako.mag@hotmail.de

16. In eigener Sache

Unsere langjährige Kassiererin Frau Rakoczy wird bei den nächsten Vorstandswahlen im Jahr 2020 ihr Amt niederlegen. Das heißt, wir suchen dringend einen Nachfolger / eine Nachfolgerin. Natürlich wird Frau Rakoczy den neuen Kassier / die neue Kassiererin gründlich einarbeiten und noch einige Zeit weiter unterstützen.

Zu den Aufgaben zählen u.a. die Kassierung der Beiträge, die Mitgliederverwaltung, das Führen der Barkasse und der Bankkonten, die Verbuchung der Ein- und Ausgänge, die Erstellung des Jahresabschlusses sowie das Beantragen der Fördermittel. In diese Bereiche kann man sich gut einarbeiten, wobei Grundkenntnisse in Buchhaltung von Vorteil wären.

Möglich wäre evtl. auch, dass man diese Aufgaben auf vier Schultern verteilt, indem man z.B. die Mitgliederverwaltung als eigenständige Aufgabe übernimmt. Das hatten wir früher schon mal so gehandhabt.

Wir würden uns freuen, wenn sich aus Ihren Reihen ein oder zwei Angehörige melden würden, die bereit wären, diese Aufgabe zu übernehmen. Oder kennen Sie vielleicht unter den Angehörigen aus Ihrem Umfeld jemanden, der dazu bereit wäre?

Außerdem teilen wir Ihnen bereits heute mit, dass Frau Mechelke-Bordanowicz höchstens noch einmal, also im Jahr 2020, für den Vorsitz kandidieren wird. Spätestens im Jahr 2022 wird sie ganz aus dem Vorstand ausscheiden. Wir informieren Sie so frühzeitig darüber, da es einige Zeit dauert, bis man sich in die Vorstandsarbeit eingearbeitet hat. Angehörige, die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten und das Vorstandsteam unterstützen möchten, sollen Zeit haben, Erfahrungen zu sammeln. Wir würden uns freuen, wenn sich Angehörige finden würden, die an der Vorstandsarbeit Interesse haben.

Bitte nehmen Sie in beiden Fällen Kontakt mit uns auf:

Telefon Landesverbandes: 07245/916615

E-Mail: lvbwapk@t-online.de

oder Barbara Mechelke-Bordanowicz

07251/87 86 5 oder 0151/124 611 15

E-Mail: barbara.mechelke@t-online.de

oder Ingrid Rakoczy 07159/43 650

E-Mail: irako.mag@hotmail.de

Liebe Angehörige,

wir bedanken uns bei Ihnen allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihr Engagement. Auch hoffen wir, dass die Informationen für Sie hilfreich sind und wir Ihnen Anregungen für Ihre Angehörigenarbeit vor Ort geben konnten.

Zum Jahresausklang wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und dass Sie voll Zuversicht den Herausforderungen, die im Neuen Jahr auf Sie warten, begegnen werden.

Herzlichst

Ihre **Barbara Mechelke-Bordanowicz**

Anlage 1

Kondolenzbrief an Familie Mucha

Anlage 2

Vorstandsmitglieder 2018

Anlage 3

Selbsthilfeförderung ...

Anlage 4

Neues aus der LAG Kinder psychisch erkrankter Eltern